

Emil L e i n h a s

Stuttgart, den 30. März 1926
Urbanstr. 31 a.

=====

~~Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft~~
~~Administration des Goetheanum-Baus:~~

Zur Kenntniss

~~der Bitte um weitere Veranlassung~~

~~der Bitte um Auskunft~~

~~der Bitte um Rückgabe~~

Für den Vorstand am Goetheanum

Erhard Wachsmutz

Lieber Herr Doktor!

an das

Sekretariat der Allgemeinen Anthroposophi-
schen Gesellschaft

z.H. von Herrn Dr. G. W a c h s m u t z

D o r n a c h .

// Anbei übersende ich Ihnen die von mir verfassten
Protokolle über die Vorstandssitzungen vom 13. und 20. März,
die wir dann beide in der nächsten Sitzung des Vorstandes mit
dem Schatzkomitee genehmigen lassen müssen. Ich sende Ihnen
die Protokolle schon jetzt, damit Sie entsprechende Anweisung
zur Durchführung der verschiedenen Buchungen, welche nach Er-
öffnung des neuen Geschäftsjahres vorgenommen werden müssen,
geben können. Ich habe mich bemüht, das Protokoll über die
Sitzung vom 20. März so zu fassen, dass daraus leicht die Kon-
sequenzen für die Buchhaltung gezogen werden können.

/ Da ich die Sache doch einmal in Bearbeitung hatte,
habe ich auch ein Schreiben entworfen, wie es meines Erachtens
seitens des Vorstandes der Allgemeinen Anthroposophischen Ge-
sellschaft an die Internationale Laboratorien A.G. in Arles-
heim gerichtet werden müsste, und füge diesen Entwurf zu Ihrer
gefälligen Stellung bei. Der Schlusssatz dieses Entwurfs ist
natürlich nur eine Randbemerkung und müsste in dem Original-
schreiben durch einen entsprechenden Schlusssatz ersetzt werden.
Die 3 Zahlen, welche auszufüllen sind, können aus den Bücher-

-/-

Beil.

leicht entnommen werden.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Sie bitten, Vorsorge zu treffen, dass das Original ^{des Vertrags} vom 30. Juni 1924 zu den Akten der Administration des Goetheanumbaues genommen wird, wo augenblicklich nur eine Abschrift dieses Vertrags vorhanden ist. Es scheint, dass das Original im Klinisch-therapeutischen Institut liegt, jedoch habe ich etwas Bestimmtes darüber nicht erfahren können.

Die übrigen Ahlagen zu dem Protokoll füge ich nicht bei; ich nehme an, dass Sie Durchschläge der betreffenden Schriftstücke dort zur Verfügung haben und diese dem Protokoll beifügen können.

Im übrigen hoffe ich, bald nach Ostern wieder nach Dornach zu kommen, um mich mit Ihnen über die weitere Durchführung der Einzelheiten zu unterhalten.

Ich füge noch das mir vom Sekretariat geliehene Exemplar der Statuten der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft zu meiner Entlastung wieder hier bei. Ich habe die Beobachtung gemacht, dass nicht nur die Mitglieder im allgemeinen, sondern auch die prominenten Persönlichkeiten der Gesellschaft über diese Statuten ziemlich im Unklaren sind. Zum Beispiel herrscht eine allgemeine Unklarheit darüber, ob die Mitglieder in der Generalversammlung stimmberechtigt sind; vielfach wird angenommen, es seien nur wenige Persönlichkeiten in der Gesellschaft überhaupt stimmberechtigt. Von einem Generalsekretär (Herrn Hohlenberg) wurde ich gebeten, die Anregung weiterzugeben, dass man wenigstens den Generalsekretären eine Abschrift der Statuten der Gesellschaft übergeben möchte. / Ich

-/w

geschrieben
Klinik
12. V. 26.

- v -

möchte diese Anregung hiermit weitergegeben und die Frage aufwerfen, ob es nicht vielleicht doch ratsam wäre, die Statuten gelegentlich im Nachrichtenblatt zur allgemeinen Kenntnis zu bringen.

Mit besten Grüßen bin ich

Ihr
Klincks

Dornach, 5. November 1925

EINLADUNG

zur ersten

ordentlichen General-Versammlung
Dienstag, 29. Dezember 1925, vormittags 1/2 12 Uhr
im provisorischen Saale des Goetheanum in Dornach

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes.
2. Statuten-Änderung.
3. Rechenschaftsbericht.
4. Berichte der Rechnungsrevisoren.
5. Décharge-Erteilung.
6. Verschiedenes.

DER VORSTAND

der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft

*Vor dieser Versammlung findet um 10 Uhr eine Vorversammlung für
alle Mitglieder der Anthroposophischen Gesellschaft statt.*